

Black Cat

Severus/Voldy

Von Lamml

Kapitel 13: Und wieder Wölfe

Am dritten Januar flogen alle am frühen Morgen wieder zurück nach Hogwarts. Da die Schule aber erst am vierten wieder losging, hatten alle noch einen Tag frei.

Die Schüler verbrachten die freie Zeit mit Schlittschuhlaufen, Schneemänner bauen oder Schneeballschlachten. „Man, ich hab Hogwarts noch nie so lehr gesehen.“ „Is ja auch kein Wunder, Ron. Es sind Ferien!“ Ja ja, Hermine. Das weiß ich selbst. Sag ja nur.“ Beleidigt drehte sich der Rothaarige von seiner Freundin weg. „He, haben wir lieber Spaß, anstatt uns zu streiten.“ Versuchte Harry die Stimmung wieder etwas zu lockern. Und Wumm. Schon hatte er jeweils einen Schneeball von Hermine und Ron im Gesicht. „Na wartet!“

Die Lehrer genossen die Ruhe die im Schloss herrschte oder bereiteten sich auf ihren Unterricht vor. Die anderen Schüler würden erst morgenfrüh eintreffen. „Herrlich diese Ruhe, findest du nicht auch Albus?“ „Ganz deiner Meinung Minerva. Allerdings bin ich auch Froh, wenn die Schule morgen wieder kommen.“ Lächelnd goss die Frau sich und ihrem Kollegen noch etwas Tee nach. „Du hast recht, so still gefällt mir Hogwarts nicht wirklich. Hier fehlt das Leben!“

Severus hatte sich wieder in eine Katze verwandelt und spazierte etwas im Verbotenen Wald herum. Es kommt mir wie eine ewigkeit vor, dass ich in meiner Animagusgestalt durch den Wald gelaufen bin. Geschickt sprang die kleine Katze über einen umgestürzten Baum. Alles roch herrlich frisch, eine typische Eigenschaft des Winters. Allerdings hatte dieser auch seine Nachteile. Denn für eine Katze war der Schnee ziemlich hoch. So konnte man von Severus nur noch die kleinen Schwarzen Ohren sehen. Der Rest wurde von Schnee verdeckt. Ein lautes heulen ließen Severus allerdings wachsam die Ohren spitzen. Oh nein! Nicht heute! Nein, er hatte seinen Z Doch weiter kam er mit seinen Gedanken nicht. Das Knurren wurde lauter!

Shadow war währenddessen bei den Schülern geblieben und sah ihnen bei einer Schneeballschlacht zu. „Hab dich Ron!“ „Na warte, Harry!“ Lachend tobten die Schüler im frischen weißen Schnee. Es gab selten Momente, in denen sie ihre Sorgen vergessen konnten. Oder eher Sorge, nämlich den Dunklen Lord! „Wisst ihr, seit Voldemort keine Verbindung mehr zu mir hat und die Totesserüberfälle fast vollständig aufgehört haben, ist es fast so, als ob die Welt in Ordnung wäre.“ Äußerte

Harry seine Gedanken der letzten Wochen, nachdem sie sich ausgepowert in den Schnee gesetzt hatten. „Hm, ist mir auch schon aufgefallen!“ Stimmte Hermine ihrem Freund zu. „Glaubt ihr das ist ein neuer Plan von Voldemort? Uns erst unaufmerksam machen und dann zuschlagen.“ Fragte Neville zögernd in die Runde. „Ich weiß es nicht!“ Gab Harry ehrlich als zur Antwort.

Als es Abend wurde, versammelten sich alle in der Großen Halle um zu essen. „Wo ist denn Severus?“ Fragte Dumbledore, der nach einem kurzen Blick in die Runde bemerkte, dass dieser fehlte. „Wir haben ihn als Katze in den Verbotenen Wald gehen sehen.“ Berichtete Hermine, während die anderen Schüler zustimmend nickten. „Vielleicht wurde er gerufen.“ „Nein, dann hätte er mir eine Nachricht da gelassen, Minerva!“ „Und was ist, wenn er keine Zeit mehr hatte?“ Fragte Neville zögernd. „Hm.“ Besorgt zog Dumbledore die Stirn in Falten. Das konnte natürlich sein.

So in Gedanken versunken, merkte niemand, wie Shadow das Schloss verließ und Richtung Wald lief. Verdammt! So wie er den Tränkemeister kannte steckte dieser wieder in irgendwelchen Schwierigkeiten. Noch einmal beschleunigte Shadow seine Schritte, stoppte allerdings, als er in der Ferne Severus sah.

Er hinkte, seine Sachen waren an manchen Stellen zerrissen und seine Haare waren voller Blätter und kleinen Ästen. Gerade noch rechtzeitig hatte Tom sich zurückverwandelt und den bedrohlich schwankenden Tränkemeister aufgefangen, bevor dieser auf dem Boden aufschlug. Er hatte also recht mit seinem Verdacht.

„Was ist passiert?“ „Hab ich dir eigentlich schon gesagt, dass ich Wölfe nicht ausstehen kann, außer einem?“ Antwortete Severus frustriert. „Warum hast du sie nicht verflucht?“ „Nun ja, ich habe ...“ „Was hast du?“ Wollte Tom leicht gereizt wissen. „Ich habe meinen Zauberstab in meinen Räumen gelassen.“ Brachte Severus leise hervor. „Du hast was? Dir hätte sonst was passieren können!“ Schrie der Dunkle Lord den verdutzt dreinschauenden Giftmischer an. „Du hast dir Sorgen gemacht?“ Fragte er ungläubig, normalerweise kannte er das nur von Dumbledore oder Poppy. „Ich ... natürlich nicht!“ Verlegen drehte er sich weg. Ja, er hatte sich wirklich sorgen gemacht. Doch zugeben? Nein, nie im Leben! Er was der Dunkle Lord! Freundschaft war das Eine, doch Zuneigung das Andere. Oder gehörte sich um jemanden sorgen mit zu Freundschaft? Kopfschüttelnd erhob er sich. „Wir sollten zum Schloss zurückgehen.“ „Was meintest du eigentlich mit „außer einem“?“ Wollte Tom jetzt doch noch wissen. „Äh, dich.“ Verlegen blickte Severus auf den kniehohen Schnee, welcher in diesem Augenblick äußerst interessant war.

Wieder in ihrer Animagusgestalt nahm Shadow Severus ins Maul und trug ihn zum Schloss zurück. Dort wurden sie bereits von den anderen erwartet. „Mein Gott, Severus! Was ist passiert?“ Wurde er sofort von Poppy ausgefragt. „Wir haben definitiv zu viele Wölfe!“ Gab er lediglich zur Kenntnis. „Severus!“ Kopfschüttelnd packte Poppy den Tränkeprofessor am Kragen und schleifte ihn in den Krankenflügel.

Schnell hatte Poppy Severus geheilt. „Und wehe du gehst die nächsten Tage allein in den Verbotenen Wald. Hast du mich verstanden?“ Fragte ihn die Krankenschwester erbost. „Aber...“ „Kein „Aber“! Du bist immernoch geschwächt, trotz Tränke!“ Seufzend musste er sich wohl oder übel beugen.

Auch Dumbledore hielt ihm eine Predigt. „Das nächste Mal nimmst du gefälligst deinen Zauberstab mit! Und sei in Zukunft nicht so unachtsam! So kenn ich dich gar nicht! Hast du vielleicht irgendwelche Probleme? Bedrückt dich etwas? Du weißt doch, dass du mir alles sagen kannst.“ Fragte der Schulleiter besorgt. „Es ist nichts!“ Versicherte Severus, wohl wissend, dass das eine Lüge war.

Er konnte ja schlecht sagen, dass Shadow in Wirklichkeit Lord Voldemort war. Im übrigen fragte er sich schon von Anfang an, warum er es niemanden gesagt hatte. Irgendwie hielt er es nicht für richtig Tom zu verraten. Schließlich hatte er ihn damals vor Greyback gerettet.

Seufzend lehnte Severus sich in seinem Sessel zurück. Tom lag auf dem Sofa und schlief, diesmal allerdings als Mensch. Nach einer Weile beschloss der Tränkemeister ebenfalls schlafen zu gehen. Morgen würde die Schule wieder los gehen, da konnte er es sich nicht erlauben unausgeschlafen zu sein.